

Bezirksverband Schwaben

im BSB und im BLSV

1. Vorsitzender: Otto Helmschrott, Beim Alten Turnplatz 7 86637 Wertingen,
Tel.: 08272/994873, Email:otto.helmschrott@t-online.de



Bericht zur schwäbischen Hauptversammlung 2016

Liebe Schachfreunde,

mein erstes Jahr als 1. Vorsitzender des Bezirksverbands Schwaben neigt sich dem Ende zu. Das ablaufende Berichtsjahr war ruhig. Gut arbeitende Vorstandskollegen und Referenten haben mir die Arbeit leicht gemacht. Auch gab es dankenswerterweise nur wenige Streitigkeiten zwischen den schwäbischen Schachspielern und Funktionären.

Gerade als neugewählter Vorsitzender habe ich mich bemüht, zahlreiche schachliche Veranstaltungen in Schwaben zu besuchen. Aus geographischen Gründen habe ich mir dies häufig mit meinem 2. Vorsitzenden Willi Hörmann aufgeteilt.

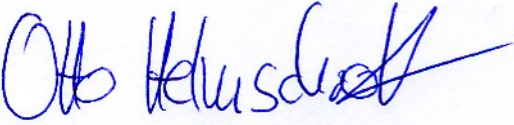
Seit Juni 2016 habe ich einen Zugang zur schwäbischen Homepage: Ich möchte dort auch auf runde Geburtstage sowie über Todesfälle von verdienten Schachspielern und Funktionären informieren. Dazu bitte ich die Vereine, mich zu informieren. Ein Beispiel hierfür ist die Gratulation zum 85. Geburtstag unserer mehrfachen schwäbischen Meisterin Luise Liepert (SG Augsburg). Neben der Veröffentlichung auf der Homepage bin auch gerne bereit Glückwunschschriften direkt zu verfassen, die dann normalerweise von einem Vereinsvertreter überbracht werden.

Bei einer öffentlichen Vorstandssitzung nach der außerordentlichen Hauptversammlung 2016 in Landsberg wurden drei Arbeitskreise eingesetzt. Die Berichte hierzu von Eckhardt Frank und mir habe ich als Anhang beigefügt. Leider sind wir hierbei nicht ganz so weit gekommen wie ich mir das ursprünglich gedacht habe, so dass noch weiterer Arbeitsbedarf besteht. Auch wäre es wünschenswert, wenn die Arbeitskreise breiter aufgestellt wären. Besonderen Dank für seine Arbeit verdient hierbei Eckhardt Frank.

Interessant und sehr gewinnbringend fand ich das Konzept der schwäbischen Schachjugend vor ihrer Hauptversammlung 2016 einen „runden Tisch“ für die Vereinsvertreter durchzuführen. Hierbei ergaben sich einige sehr gute Vorschläge (Starterturnier, schwäbischer DWZ-Pokal), die im nächsten Jahr auch umgesetzt werden sollen. Genauer ist im Bericht der SSJ nachzulesen. Vielleicht wäre eine derartige Form neben der angedachten Umfrage auch im Bezirksverband sinnvoll.

Beim bayerischen Kongress 2016 in München wurde Schwaben neben mir als Vorsitzenden von Willi Hörmann, Eckhardt Frank, Manfred Schweizer und Peter Przybylski vertreten. In einer unspektakulären Sitzung gab es wenig Neues. Die Fragen von Eckhardt Frank an den deutschen Schachbund zu den Finanzen, insbesondere der Geschäftsstelle, wurden zwar vom Präsidenten des Deutschen Schachbundes beantwortet, ohne allerdings auf inhaltlichen Aspekte konkret einzugehen. Bei den Neuwahlen wurden die Vorstandsschaftsmitglieder wieder gewählt mit folgenden Ausnahmen: Neuer 2. Vorsitzender ist Ingo Thorn, der den Amtsinhaber Thomas Strobl in einer Stichwahl ablöste. Daraufhin trat Herr Strobl für das Amt als Ausbildungsreferent nicht mehr an. Nachfolgerin ist Olga Birkholz, die für die Damenmannschaft der SG Augsburg aktiv ist. Claus Kuhlemann ist künftig sowohl für die DWZ-Auswertung als auch für die Mitgliederverwaltung zuständig. Schwäbische Vertreter in der erweiterten Vorstandsschaft des BSB sind Oda Lorenz (Damenwartin), Peter Przybylski

(Schiedsrichterwesen), Dr. Klaus-Norbert Münch (Ehrenpräsident) und ich als
Bezirksvorsitzender.



Otto Helmschrott
Bezirksvorsitzender Schwaben

Bezirksverband Schwaben

im Bayerischen Schachbund e.V. und im Bayerischen Landessportverband



Teilnehmer der Arbeitsgruppe „Mitgliederbefragung“:

- Christoph Lipok
- Thorsten Zehrfeld
- Eckhardt Frank

Es wurde ein Katalog diverser Fragen erarbeitet und zu Themen gegliedert. Es bestand Einvernehmen, dass der gesamte Fragenkatalog zu umfangreich ist, deswegen wurden für eine erste Aktion Mitgliederbefragung folgende Themen ausgewählt:

- Engagement im Verein (einschließlich Frage nach Motivation zur Übernahme von Aufgaben / Funktionen in Verein oder Verband)
- Interesse am Spielbetrieb

Der erste Entwurf des Fragebogens war abgestimmt fertiggestellt am 3.11.2015. Ein erster Probelauf erfolgte während des Weihnachtsopens des SK Kriegshaber (Augsburger Stadt – und Kreismeisterschaft) zwischen dem 27.12 und dem 30.12.2015. Von 80 Teilnehmern und etwa 50 Besuchern kam ein Rücklauf von ca. 25 Fragebögen.

Auf Grund der Erfahrungen aus dem Testlauf wurden die Fragen bezüglich Engagement im Verein im März 2016 nochmals angepasst (hier hatten die Probanden Schwierigkeiten mit dem richtig ausfüllen).

Für Druckkosten genehmigte der 1.Vorsitzende des Bezirksverband Schwaben ein Budget von maximal 70 Euro.

Der Fragebogen liegt fertig zum Verteilen vor.

Offen: Verteilung, Ausfüllen, Auswertung der Rückläufer

Bezirksverband Schwaben

im Bayerischen Schachbund e.V. und im Bayerischen Landessportverband



Teilnehmer der Arbeitsgruppe „Archivierung“:

- Willi Hörmann
- Peter Przybylski
- Rudolf Martin
- Eckhardt Frank

Der Auftrag der Arbeitsgruppe bezieht sich auf die Unterlagen des BV Schwaben. Die Thematik der Archivierung betrifft aber auch die schwäbische Schachjugend.

Es wurde eine Struktur entwickelt, anhand der archiviert werden soll.

Anhand dieser Struktur wurden dann drei Probejahrgänge testweise archiviert.

Technik:

- Die alten Dokumente werden gescant (als Foto) – Format .pcx (tw. Kontrast-Anpassung nötig)
- Schlecht lesbare Unterlagen werden zusätzlich abgeschrieben (Word, .docx)
- Es wird ein Deckblatt ergänzt (Word .docx)
- Die gescanten Unterlagen werden dann im Word-Dokument als Bilder eingefügt. Dabei ist z.T. Nachbearbeitung erforderlich (drehen, ausrichten)
- Am Schluss wird das Gesamtdokument ins Format .pdf konvertiert.

Technische Probleme:

- Das Word-Dokument hat im Lauf weniger Wochen Qualitätsveränderungen (Verschub der Formatierung, Bilder werden unleserlich). Kann kaum für Erweiterungen u.a. verwendet werden.
- .pdf hat sich inzwischen 1 Jahr lang erhalten; Problematisch ist, dass hier (ohne Zusatz-Software) keine Änderungen / Modifizierungen erfolgen können.
- Längerfristig muss das .pdf immer wieder umkopiert werden; klassische Speichermedien garantieren eine Lesbarkeit von maximal 10 Jahren.

Sonstige Probleme:

- Bei alten Unterlagen (80er Jahre) sind etliche Unterlagen sehr ausgebleicht, müssen abgeschrieben werden.
- Grundsätzlich sollten zu besserer Übersicht zahlreiche Unterlagen (wenigstens im Extrakt) zusammengefasst werden.
- Inhaltlich: es sind auch zahlreiche Unterlagen enthalten, bei denen ich von einer Archivierung absehen würde, z.B.
 - Abgebrochene Partien (war damals bei Mannschaftskämpfen noch möglich)
 - Einsprüche und Proteste: Protestiert wurde beispielsweise gegen die Einstufung in eine (nicht Meister-)Gruppe bei der Einzelmeisterschaft durch Spieler, die sich nicht formal qualifiziert hatten, aber auf ihre Spielstärke (Ingo-Zahl) pochten.
 - Einsprüche gegen Bussen und Strafen
- „Zillmann-Jahre“: Die erste Homepage wurde im Auftrag von Herrn Hölldorfer durch Jürgen Zillmann erstellt. Nachdem der Account auslief wurden die Jahrgänge gedruckt. Nachdruck ist nicht mehr möglich (Homepage gelöscht, Technik der Homepage: Großrechner, PERL). Die

Vorhandenen Unterlagen wurden teilweise mehrfach kopiert, mit entsprechenden Qualitätsverlusten. Der Aufwand des Scannens und Einarbeitens ist hier sehr hoch.

- Jahre seit der Homepage, die durch den BSB gehostet wird: Reine Fleißarbeit: Die Homepage muss in Word konvertiert, dort jeder Artikel nachbearbeitet werden. Problematisch ist hier die schiere Menge der Unterlagen. Ergänzt werden muss das um die Unterlagen des Schriftführers. Volumen eines Jahrgangs liegt bei über 100 Seiten.

Erkenntnisse:

- Mit den verfügbaren Werkzeugen / Tools ist die Arbeit sehr aufwändig. Sinnvoll wäre beispielsweise der Acrobat pdf writer oder weitere Nachbearbeitungstools.
- Es muss noch versucht werden, die Unterlagen direkt einzuscannen, beispielsweise direkt als .pdf. Damit sollte es schneller gehen, erfordert aber mehr Tooleinsatz.
- Aufwand pro Jahrgang liegt zwischen 40 und 60 Stunden netto-Aufwand. Bei den „Zillmann-Jahrgängen“ noch darüber.
- Die Abgrenzung der Jahrgänge ist nicht immer eindeutig.

Persönliche Anmerkung: Nachdem ich mit den ersten Jahrgängen fertig war, kam in der Abstimmung kaum inhaltliches Feedback; nachdem dann aber die Anmerkung kam, dass es von der Schachjugend auch noch x Ordner Material gäbe und dass man mir das gerne zur Verfügung stellt, habe ich die Aktivitäten bzgl. Archivierung eingestellt.

Bezirksverband Schwaben

im BSB und im BLSV

1. Vorsitzender: Otto Helmschrott, Beim Alten Turnplatz 7 86637 Wertingen,
Tel.: 08272/994873, Email:otto.helmschrott@t-online.de



Teilnehmer der Arbeitsgruppe „Satzung“:

- Eckhardt Frank (teilweise)
- Otto Helmschrott

Durch eine Neustrukturierung der Satzung und der Turnierordnung des Bayerischen Schachbunds 2015 ist eine Überarbeitung und Anpassung an den BSB notwendig. Daher wollten wir zur schwäbischen Hauptversammlung 2016 eine neue Satzung vorlegen.

Allerdings zeigte sich, dass bei einer Neufassung der Satzung unbedingt zeitgleich auch die Turnierordnung in vielen Passagen angepasst werden muss. Dies ist gerade in den Bereichen „Schiedsgericht“ sowie „Sperrungen und Bußen“ notwendig. Analysiert man die bayerischen Ordnungen, so zeigt sich, dass diese vor allem in diesen Bereichen sehr kleinschrittig und redundant gegliedert sind. Ob wir exakt diesen Weg gehen wollen, halte ich für diskussionswürdig. Auch sind die Ansichten des bayerischen Bundesrechtsberaters in einigen Punkten sicherlich sehr subjektiv ausgeprägt.

Da ich allein keine Satzung und Turnierordnung erarbeiten wollte, habe ich mich in den letzten Monaten auf Vorarbeiten beschränkt. Nach meiner Meinung sollten im nächsten Jahr in dieser Arbeitsgruppe unbedingt die beiden Spielleiter sowie der Schiedsgerichtsvorsitzende mitarbeiten. Ziel sollte es sein, 2017 eine Neufassung der Satzung und der Turnierordnung der schwäbischen Versammlung vorlegen zu können, die sich an den bayerischen Ordnungen anlehnt, aber unser schwäbisches Profil deutlich macht.